

(Mobile book) Mein Wein: Das Plädoyer gegen den globalen Einheitswein

Mein Wein: Das Plädoyer gegen den globalen Einheitswein

Von Terry Theise

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #776383 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-15Erscheinungsdatum: 2012-10-15File Name: B012U7R3GO | File size: 34.Mb

Von Terry Theise : Mein Wein: Das Plädoyer gegen den globalen Einheitswein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein Wein: Das Plädoyer gegen den globalen Einheitswein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was macht wahren Weingenuss aus?Von Maximilian PhilippsIch habe ein ganzes Regalbord voller Bcher zum Thema Wein: Lexika, Einkaufsfhrer, sowie die "Klassiker" Johnson, Parker und Gabriel. Dieses Kleinod hat mit all diesen

Werken nur das Thema gemeinsam: Wein. Deswegen will ich zunchst sagen, was dieses Buch nicht ist, denn offensichtlich (siehe die Ein-Sterne-Rezension) kaufen es manche Leute mit falschen Erwartungen. Theise gibt keine Kaufempfehlungen, erklrt wenig bis gar keine Basics, gibt keinen berblick ber Anbauggebiete und versucht auch nicht, in das Thema Wein einzufhren. Sein Werk ist kein Buch "ber" Wein, im technischen Sinne, sondern ein Buch "vom" Wein, bzw. das, was Wein ausmacht. Wie kein anderes Buch, das ich bisher gelesen habe, schafft "Mein Wein" es, den nahezu spirituellen Hauch einzufangen, der ein wahrhaftgroes Weinerlebnis durchdringt. Wer Wein "nur mal so" zum Essen trinkt, wird damit vermutlich nichts anfangen knnen. Wer allerdings Wein mit hnlicher Leidenschaft wie der Autor trinkt, wird gedanklich mehrmals die Hand heben und denken "Ja, genau, DAS ist es!". Theise findet genau die richtigen Worte, um die Faszination aufs Papier zu bringen, die man als passionierter Weintrinker empfindet. Die zentrale These des Autors ist, dass Wein ein Kulturgut ist, welches untrennbar mit dem Ort seines Entstehens und seinen Erzeugern verbunden ist. Theise vertritt dieses Terroirgedanken mit beeindruckender Konsequenz und argumentiert mit einer berzeugungskraft und Eloquenz, die ich sonst von guten philosophischen Schriften her kenne. (In der Tat ist sein Schreibstil sehr philosophisch, nicht im schwafeligen Sinne, sondern ganz im Gegenteil, technisch przise, auf den Punkt formuliert und uerst vielschichtig. Hat er Philosophie studiert?) Von dieser Warte aus stellt er sich gegen den globalen Einheitswein, der im Untertitel erwht wird. Es ist uerst erfrischend, in der Weinwelt gut ausformulierte Gedankengnge zu lesen, die sich einen Schritt weiter wagen, als Jeder, wie er mag und eine klare Position beziehen. Natrlich ist Wein eine Sache des Genusses, und den muss jeder selbst finden. Allerdings, so Theises zentraler Punkt, darf nicht das geschulte Bewusstsein dafr verloren gehen, was gewhnliche Weine von auergewhnlichen und terroirgebundenen Weinen unterscheidet. Wahrhaft gute Weine lassen sich nicht herstellen, sondern man muss ihnen beim Wachsen helfen. Auch lassen sie sich in keine Punkteskala hineinpressen. Diese Meinung teile ich voll und ganz und es ist ein vollkommener Lesegenuss, wie diese Sicht auf den Wein przise, intellektuell, anekdotenreich aber vor allem auch unendlich gefhlvoll Stck um Stck entfaltet wird. Gibt es auch Negatives? Durchaus. Theise bemht sich, alle Facetten des Weingenusses einzufangen, was ihm auch hervorragend gelingt. Was dabei etwas zu kurz kommt, ist der Wein selbst im Sinne eines globalen Erzeugnisses, das an vielen Orten kultiviert wird. Man liest fast nur von Moselwein, was fr den Moselweinkenner sicher ein Genuss ist. Von anderen groen Gebieten, wie z.B. Bordeaux und Burgund ist fast gar nicht die Rede. Das ist zwar etwas rgerlich, wenn man mit Moselwein nicht viel anfangen kann, andererseits aber auch konsequent, da es primr nicht um den Wein als Produkt geht, sondern wie bereits gesagt, ber den Wein als solches. Daher eine klare Leseempfehlung fr alle, die passionierte Weintrinker sind: Lest dieses Buch, dann wisst ihr genau, was ihr am Wein so sehr schtzt!

0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wichtiges Anliegen - doch berflssige Lektre
Von Beat Stucki
Natrlich hat der Autor in allem Recht, was er sagt: ich liebe genauso wie er die authentischen Terroirweine, die nicht mit Alkohol und neuem Holz aufgemotzt sind. Das liesse sich auf wenigen Seiten darlegen und begrnden. Doch der Autor zieht es vor, zu palavern, Anekdotisches zum Besten zu geben, Sachverhalte ewig zu wiederholen, kurz: er hat meine Zeit gestohlen. Ich staune, dass dieses Werk eine deutsche Ausgabe erhalten hat.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Gesamtabriss zu einer Grundeinstellung zum Thema Wein
Von Michael Schneider
Terry Theise gibt ein schnes Bild wider, das seine Grundeinstellung zum Thema Wein darstellt. Nicht nur die Tatsache, dass er Riesling liebt und die Mosel als Rieslinganbauggebiet geradezu vergttert, auch die Tatsache, dass er Weine, die in einer locker zusammengestellten Runde wahrscheinlich allesamt als "ganz gut" beurteilt wrden, als nichtssagend, weil Einheitsgeschmack entlarvt, macht ihn sehr sympatisch. Er stellt die Besonderheiten von guten Weinen dar, lsst dabei kultursoziologische Hintergrnde nicht ausser acht und versteht es, seine Begeisterung fr Weine aus Deutschland und sterreich dem Leser nahezubringen. Das Buch ist nur etwas fr Leser, die sich seit einiger Zeit ambitioniert dem Thema Wein hingegen haben. Es ist weder eine Einfhrgung zum Thema Wein, noch ein Wein-Einkaufsratgeber und auch nicht eine bersicht a la who is who im deutschen Weinmarkt. Es ist reine Philosophie zum Thema Wein. Und vergessen darf man auch nicht, der Mann ist New Yorker, die trinken sonst alles mgliche, aber sehr selten guten Wein...

Kurzbeschreibung Was ist guter Wein? Sind Parker-Punkte und 'blinde' Verkostungen wirklich der Weg, um sich dem Besonderen des Weins zu nhern? Nein, argumentiert der "Spitzen-Guru des Weins" (San Francisco Chronicle), der preisgekrnte Weinimporteur und -kritiker Terry Theise. Denn guter Wein hat eine Herkunft, er schmeckt nach seinem Land und seinen Menschen. Jede Lage, jeder Weinberg ist anders, jedes Jahr hat sein Wetter, jeder Winzer einen anderen Charakter. Einen Sinn fr Unterschiede zu entwickeln und diese lieben zu lernen, bedeutet, die Schnheit des Weins wiederzuentdecken. Dieses Buch ist ein lautes, einflussames und enthusiastisches Pldoyer fr die Vielfaltigkeit, gegen den globalen Einheitsgeschmack und fr die Mystik des Weins. In Mein Wein begleiten wir Theise zu alten Winzerfamilien an die Mosel, wir lernen eigenwillige Menschen und ihren Wein im Burgenland kennen oder traditionsreiche Weingter in der Champagne. Auch die neue Generation junger Winzer kennt Theise gut. Er erklrt uns, worum es beim Wein geht und was ein guten Wein ausmacht, wie wir ein Weinkenner und -genieer werden knnen, ohne Weinfhrer auswendig zu lernen, sondern indem wir unseren Geschmack schulen und aufmerksam trinken,

riechen, fühlen und schmecken. In diesem unterhaltsamen, lehrreichen, gefühl- und humorvollen Buch lernen wir mehr über Wein als in jedem herkömmlichen Weinführer. Pressestimmen Nicht viele Bücher über Wein machen Sie nachdenklich oder bringen Sie zum Lachen. Dieses tut beides. Lesen Sie dieses Buch und werden Sie ein Stück weiser!

(Decanter) Dieses sehr persönliche Buch hat einen philosophischen Ansatz und ist nicht für die schnelle Info gedacht. Hier können Sie entspannt nachdenklich werden und berlegen, wie Sie den Hype um Parker-Punkte und groß angelegte Blind-Verkostungen als Maß aller (Wein-)Dinge finden. (Essen Trinken) Dieses Buch gibt dem Kulturgetränk Wein ohne dumme Behauptung jenen Stellenwert, den es verdient. (Welt am Sonntag) Kurzbeschreibung Was ist guter Wein? Sind Parker-Punkte und 'blinde' Verkostungen wirklich der Weg, um sich dem Besonderen des Weins zu nähern? Nein, argumentiert der "Spitzen-Guru des Weins" (San Francisco Chronicle), der preisgekrönte Weinimporteur und -kritiker Terry Theise. Denn guter Wein hat eine Herkunft, er schmeckt nach seinem Land und seinen Menschen. Jede Lage, jeder Weinberg ist anders, jedes Jahr hat sein Wetter, jeder Winzer einen anderen Charakter. Einen Sinn für Unterschiede zu entwickeln und diese lieben zu lernen, bedeutet, die Schönheit des Weins wiederzuentdecken. Dieses Buch ist ein lautes, einfühlsames und enthusiastisches Plädoyer für die Vielfaltigkeit, gegen den globalen Einheitsgeschmack und für die Mystik des Weins. In Mein Wein begleiten wir Theise zu alten Winzerfamilien an die Mosel, wir lernen eigenwillige Menschen und ihren Wein im Burgenland kennen oder traditionsreiche Weingüter in der Champagne. Auch die neue Generation junger Winzer kennt Theise gut. Er erklärt uns, worum es beim Wein geht und was ein guten Wein ausmacht, wie wir ein Weinkenner und -genießer werden können, ohne Weinführer auswendig zu lernen, sondern indem wir unseren Geschmack schulen und aufmerksam trinken, riechen, fühlen und schmecken. In diesem unterhaltsamen, lehrreichen, gefühl- und humorvollen Buch lernen wir mehr über Wein als in jedem herkömmlichen Weinführer.